

JAHRES- BERICHT 2020

**WIR BLEIBEN IN VERBINDUNG —
TROTZ CORONA!**

MOTIVIEREN. AKTIVIEREN. STÄRKEN.



IMPRESSUM

© MAS Alzheimerhilfe
Lindaustraße 28
A-4820 Bad Ischl
Tel.: +43 (0) 6132/214 10
www.alzheimerhilfe.at
www.alzheimerakademie.at
www.alzheimerurlaub.at
alzheimerhilfe@mas.or.at



ZVR-Nr.: 633486648

**Die Abkürzung MAS steht für
Morbus Alzheimer Syndrom.**

**Die Abkürzung DSS steht
für Demenzservicestelle.**

MAS

INHALT

3	Vorwort
4	Wissenschaft und Forschung
8	Alzheimerakademie
10	Demenzservicestellen
14	Alzheimerurlaub
16	MAS Aktiv-Programm
18	Öffentlichkeitsarbeit
22	MAS Zentrale
24	Service
26	Gemeinsam aktiv gegen Demenz
30	Ihre Spende hilft!

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE SPENDERINNEN, LIEBE FREUNDINNEN, LIEBE SPONSORINNEN UND KOOPERATIONS- PARTNERINNEN

Was für ein Jahr! Für uns alle. Die MAS Alzheimerhilfe wurde nach 23 Jahren ihres Bestehens vor extreme Herausforderungen gestellt und an deren Grundfesten gerüttelt.

DIE VERBINDUNG ZU DEN BETROFFENEN FAMILIEN STEHT – TROTZ ZWEIMALIGEM LOCKDOWN

Durch die Corona-Pandemie war von heute auf morgen alles anders: Keine Trainings für Menschen mit Demenz, keine Aus- und Weiterbildungen für Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime, keine Entlastungsangebote für betreuende Angehörige. Das heißt: diese Einnahmen blieben aus und damit war auch die Situation von 70 MitarbeiterInnen sehr ungewiss. Vor allem war die große Frage: was geschieht mit den betroffenen Familien? Aber es war sofort klar, dass wir für die betroffenen Familien weiter da sein müssen, trotz drei Monaten Kurzarbeit des gesamten Teams.

„Gibt dir das Leben Zitronen, machen wir Zitronenlimonade“, war der Titel unserer Notfallinitiative. Und Sie waren sofort bereit, zu helfen und ließen so Menschen mit Demenz und deren Angehörige nicht alleine. Sie haben mitgeholfen, dass wir eine Kommunikationsbrücke zu den betroffenen Familien bauen konnten. Durch den zweimaligen Lockdown standen wir im November erneut vor dieser ungewissen Situation. Aber auch dank Ihrer Unterstützung konnten wir die Verbindung halten. Unsere ExpertInnen telefonierten regelmäßig mit den betroffenen Familien und boten so unmittelbare Hilfestellung, nahmen Ängste, spendeten Trost und Empathie.

ES TUT GUT, DASS NOCH JEMAND FÜR UNS DA IST

„Es tut gut, dass noch jemand für uns da ist“, war eine schöne Rückmeldung, die wir öfter hörten. Neben dieser Kommunikationsverbindung wurden MAS Tipps (für Krisensituationen und Kommunikation) gestaltet, die alle gemeinsam durch die schwere Zeit leiteten. Konkrete Tipps, was Sie zu Hause mit ihrem betroffenen Angehörigen und PartnerIn tun können.

Dazu bauten wir den Online-Bereich für die



Angehörigen (aber auch Aus- und Weiterbildungen) auf und aus. Schon um 8 Uhr früh erreichten uns die ersten Anrufe mit der Frage, wann es die neuen Tagestipps gäbe. Eine fantastische Akzeptanz für unsere Tagestipps und täglichen Übungen, aber auch ein herausragendes Engagement unserer MitarbeiterInnen und MAS DemenztrainerInnen. 52 Tage lang je einen Tipp (auch an Wochenenden und Feiertagen), für eine gute Zeit miteinander: mit tanzen, singen, malen, basteln, Fingerübungen ... Gemeinsam schafften wir es so durch diese herausfordernde Zeiten zu kommen, auch wenn oft Improvisation, Durchhaltevermögen und notwendige, rasche Anpassungen sowie Adaptionen gefragt waren.

Was jetzt die nächsten Monate bringen und verändern werden, weiß momentan noch niemand so genau. Was wir aber wissen, ist: Menschen mit Demenz und deren Angehörige brauchen uns – gerade in dieser Ausnahmezeit.

Wir lassen Sie nicht alleine und wir werden immer Mittel und Wege finden, um für Sie da zu sein.

Mag. (FH) Edith Span,
Geschäftsführerin in der MAS Alzheimerhilfe

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Die MAS Alzheimerhilfe setzt, u.a. mit der größten Datenbank Österreichs und daraus resultierenden Auswertungen und Projektinitiativen, auf angewandte Forschung mit einem bedeutenden Schwerpunkt im Praxisbezug. Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Stefanie Auer, die Leiterin des Wissenschaftsbereiches der MAS Alzheimerhilfe, publiziert und referiert international und national die Forschungsergebnisse, wie bsplw. im Oktober bei einer Online-Konferenz mit ost-europäischen Ländern, wo sie das Modell der Demenzservicestellen sowie das Polizeiprojekt vorgestellt hat.





SCHWEREGRAD DER DEMENZ WIRKT SICH AUF KOSTEN AUS

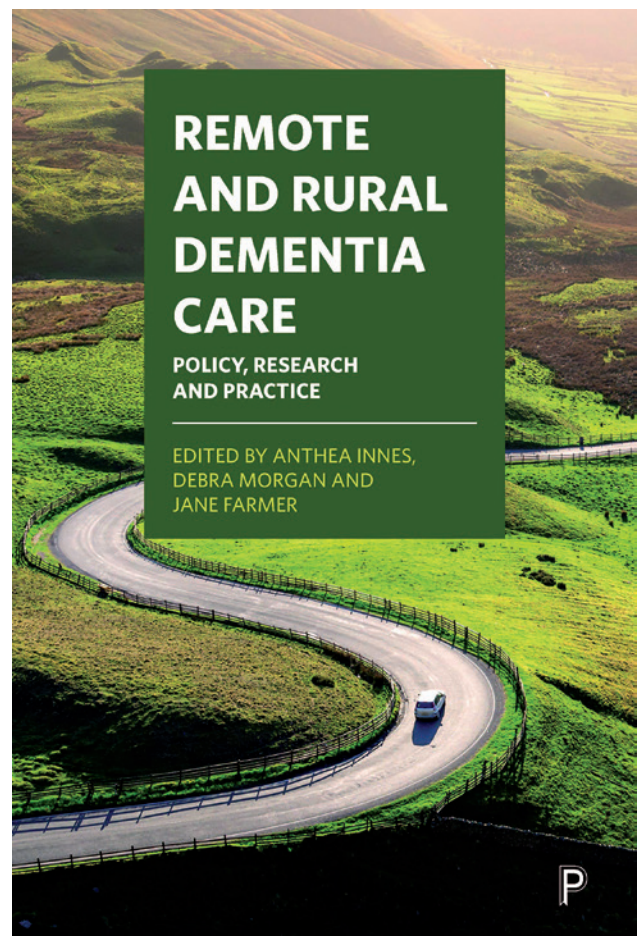
In dieser Publikation aus dem Jahr 2020, die aus einer Kooperation zwischen MAS Mitarbeitern und Mitarbeitern der Donau-Universität Krems entstand und in der Daten aus der MAS Datenbank verwendet werden konnten, geht hervor:

- der Schweregrad der demenziellen Erkrankung ist ein wichtiger Kostenfaktor und
- die Kostenentwicklung wird von der Verschlechterung der Demenz (späte Stadien) beeinflusst.
- Gleichzeitig verdeutlichen die Ergebnisse auch, dass 75 Prozent der Kosten daraus resultieren, dass Angehörige die Arbeit leisten (=verdeckte Kosten). Würde diese Pflege-Arbeit von professionellen PflegerInnen geleistet, wären die Kosten um ein Vielfaches höher.

Aus diesem Grund ist die Früherkennung und frühe Behandlung von Menschen mit Demenz und deren An-und Zugehörigen so wichtig. Denn dadurch können die frühen Stadien einer Demenz verlängert und die späten Stadien verkürzt werden.

INTERNATIONALER BUCHBEITRAG: LÄNDLICHE VERSORGUNG VON PERSONEN MIT DEMENZ

Dieses Demenz-Fachbuch (in englischer Sprache) gibt erstmals einen umfassenden Überblick über Demenzforschung, -politik und -praxis in abgelegenen und ländlichen Gebieten. Auf der Grundlage von Fallstudien aus dem Vereinigten Königreich, Australien, Europa und Nordamerika werden die besonderen Bedürfnisse von Erkrankten und Betreuern in abgelegenen Gebieten dargelegt und Bereiche für zukünftige Forschung und Verbesserungen der Demenzdienste identifiziert. Die wissenschaftliche Leiterin der MAS Alzheimerhilfe, Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Stefanie Auer stellt in einem Gastbeitrag das Erfolgsmodell der MAS Demenzservicestellen in Österreich vor, im Sinne der Früherkennung, der zeitgerechten Demenzdiagnose und zur stadiengerechten Versorgung von Menschen mit Demenz und deren An-und Zugehörigen.





FREEWALKER SUCHT TESTPERSONEN

Im Projekt FreeWalker wird für Personen mit Orientierungsschwierigkeiten und Gedächtnisproblemen ein technisches Hilfsmittel entwickelt. Dieses GPS-basierte Hilfsmittel soll beitragen, dass sich Menschen mit beginnenden bis fortgeschrittenen Gedächtnisproblemen im Alltag generell wieder mehr bewegen bzw. sich alleine zutrauen, einen Spaziergang zu machen oder Termine wahrzunehmen. Die Bedienung erfolgt über ein Smartphone oder ein spezielles Armband (GPS Tracker).

Das Projekt befindet sich in der Testphase, nachdem nach Testpersonen gesucht wurde. Ab Ende 2020 bis Frühjahr 2021 soll dieses Hilfsmittel im Alltag ausprobiert werden!

Die Partner im Projekt:

- MAS Alzheimerhilfe
- Forschungsorganisation AIT
- Kepler Universitätsklinikum GmbH
- Partnerorganisationen aus der Schweiz und den Niederlanden

GROSSES INTERESSE AN DER VON MAS MITENTWICKELTEN PCTB SKALA

Die erstmals 2015 publizierte Professional Careteam Burden Scale (PCTB) wird international wahrgenommen. Nach Übersetzungen ins Niederländische und Türkische wurde die Skala nun von einem Chinesischen Forscherteam übersetzt und wird in einer großen Untersuchung eingesetzt. Die PCTB-Skala des MAS Alzheimerhilfe Kooperationsprojektes ermöglicht erstmals, die Belastung von Pflorgeteams zu messen.

ZWEITE KREMSEMER DEMENZ-KONFERENZ: MIT DEMENZ UMGEHEN (DEALING WITH DEMENTIA)

Eine zeitgerechte Diagnose kann die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und deren An- und Zugehörigen stark verbessern. Im Rahmen der 2. Kremser Demenz Konferenz (16.-19.11.2020) werden von internationalen Demenz-ExpertInnen – aufgrund von Corona – virtuell neueste Erkenntnisse & Ideen zur Vorsorge, zeitgerechten Diagnose und Hilfestellungen bei Demenz präsentiert.

Initiatorin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Stefanie Auer ist im Organisations-Komitee und die MAS Alzheimerhilfe ist einer der UnterstützerInnen dieser internationalen Demenz-Konferenz.



HEALTH AND QUALITY
OF LIFE OUTCOMES



ÖSTERREICHS POLIZEI IST VORREITER IM UMGANG MIT MENSCHEN MIT DEMENZ

Das Polizei-Kooperationsprojekt der MAS Alzheimerhilfe läuft richtig gut. 11.678 PolizistInnen (Stand Anfang Sept. 2020) haben wir aktuell österreichweit ausgebildet und mit Urkunden zertifiziert! Beim heurigen Abschluss des MAS DemenztrainerInnen-Kurses in St. Pölten war eine Polizistin aus einer demenzfreundlichen Dienststelle Teilnehmerin. Sie war so am Thema interessiert, dass sie die Trainerinnen Aus- und Weiterbildung gemacht hat.

Es gibt aber auch andere schöne Herzeigebeispiele aus der Praxis. Ein ehemaliger Bergführer, der an Demenz erkrankt ist und als aggressiv gilt, war aus dem Pflegeheim verschwunden. Von sich aus kehrte er nicht ins Heim zurück. Die Polizei machte sich auf die Suche. „Wir haben den Mann auf der Straße wiedergefunden und ein Gespräch mit ihm angefangen über das Bergsteigen und den Großglockner. So entstand eine sehr gute Gesprächsbasis, und wir konnten ihn unversehrt ins Heim zurück-

bringen“, erzählte Gert Grabmeier, Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Obervellach in Kärnten. Ein Beispiel von vielen wunderbaren Lösungen, die die Demenz- Handlungssicherheit zeigt. Eine Besonderheit des Projekts ist die verpflichtende Vernetzung mit mindestens zwei sozialen Einrichtungen. So wird das Thema Demenz/Alzheimer flächendeckend in die Regionen transportiert.

PREISE:

- Das Projekt „Einsatz Demenz“ hat den E-Award 2019 gewonnen.
- Sieger des österreichischen Verwaltungspreises 2019
- Nominierung zum Europäischen Verwaltungspreis 2019- (3.Platz)

ALZHEIMER- AKADEMIE

„Die Aus- und Weiterbildungen der Alzheimerakademie basieren auf dem aktuell wissenschaftlichen Kenntnisstand und bieten eine solide Grundlage, mit der Auszubildende eine hohe Handlungskompetenz im Umgang mit Personen mit Demenz erwerben können.“





MASSSTÄBE SETZEN FÜR DIE BETREUUNG VON PERSONEN MIT DEMENZ

Vor dem Hintergrund von über 30.000 neuen Demenzdiagnosen in Österreich jährlich, besteht die dringende Notwendigkeit von immer mehr fachlich top ausgebildeten Personen in der Demenzversorgung. Die Alzheimerakademie der MAS Alzheimerhilfe setzt bei den Aus- und Weiterbildungen auf hohe Qualität, um damit Maßstäbe für die Betreuung von Menschen mit Demenz zu setzen. Zertifizierungen wie Ö-Cert, EBQ (beides Auszeichnungen in der Erwachsenenbildung), sowie die TÜV-Zertifizierung der MAS DemenztrainerInnen-Ausbildung, sollen richtungsweisend sein und eine rasche, verlässliche Orientierung und Entscheidungshilfe in der Angebotsvielfalt für die TeilnehmerInnen bieten können.

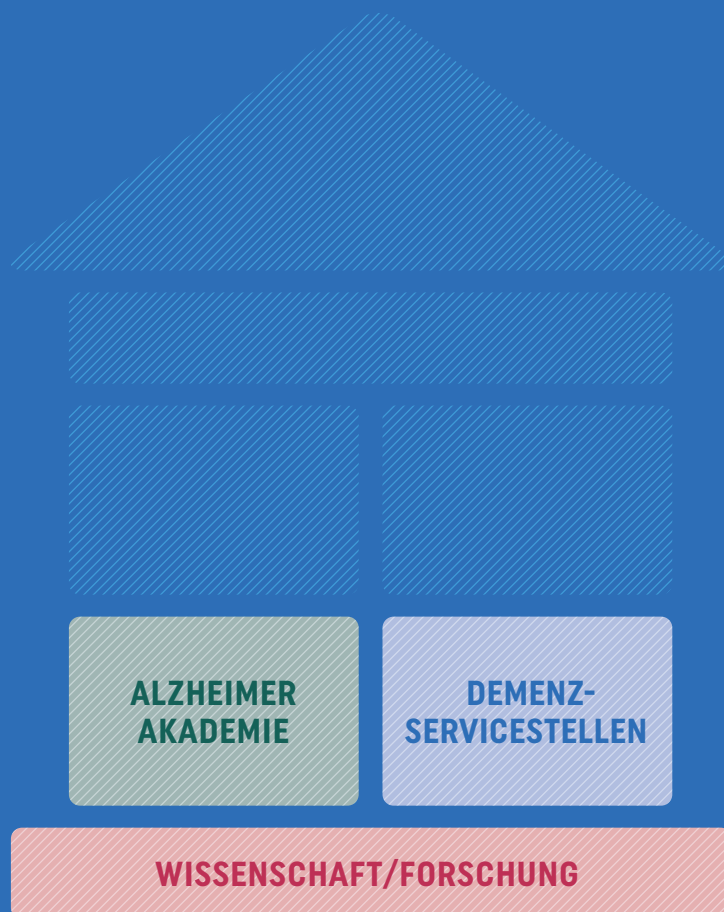
Coronabedingt kam es 2020 natürlich auch im Ausbildungsbereich zu Veränderungen. Durch die kurzfristige Umstellung der Ausbildungsmodul auf distance learning konnte der Schulungsbetrieb weitergehen und alle laufenden Kurse termingerecht durchgeführt und abgeschlossen werden.

So werden österreichweit bis Ende des Jahres wieder 104 neue MAS DemenztrainerInnen ihr Zertifikat verliehen bekommen und die Gesamtzahl der TrainerInnen wird somit auf über 800 ansteigen.



DEMENTZSERVICE- STELLEN

DAS HERZSTÜCK DER MAS ALZHEIMERHILFE





Die Demenz-Diagnose-Rate in Österreich ist derzeit noch sehr niedrig und liegt bei 20 bis 30 Prozent. Die Bemühungen der MAS Alzheimerhilfe sind darauf ausgerichtet, die Lebensqualität der Betroffenen zu sichern. Ein gutes Leben mit Demenz ist möglich.

Die Demenzservicestellen wollen betroffenen Familien Mut machen, mit den Demenzservicestellen der MAS Alzheimerhilfe Kontakt aufzunehmen. Sie sind nicht alleine mit Ihren Ängsten und Sorgen.

2001 hat die MAS Alzheimerhilfe mit Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Stefanie Auer (wissenschaftliche Leiterin der MAS Alzheimerhilfe und Demenzprofessorin an der Donau Universität Krems) begonnen, das Modell der Demenzservicestelle in Oberösterreich zu entwickeln. Dieses bietet frühzeitige Abklärung und konkrete Entlastung der Angehörigen sowie Förderung von Personen mit Demenz an. Seit 2020 sind die Demenzservicestellen (DSS) der MAS Alzheimerhilfe Teil des Netzwerks Demenz Oberösterreich. Damit stehen nun oberösterreichweit 11 Demenzservicestellen zur Verfügung.

DIE MAS ALZHEIMERHILFE BETREUT FOLGENDE 7 DEMENZSERVICESTELLEN

Bad Ischl, Braunau, Gmunden, Linz Nord/Urfaahr, Micheldorf, Ried/I., Rohrbach.

Die Volkshilfe (3) und die Stadt Wels (1) betreuen die restlichen DSS. Alle 11 werden vom Land Oberösterreich und der ÖGK grundfinanziert. Damit kommt es zu einer besseren und schnelleren Erreichbarkeit für betroffene Familien.

Die MAS Alzheimerhilfe übernahm den Auf- und Ausbau dieses Netzwerkes, geleitet von Frau Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Stefanie Auer. In diversen Netzwerksitzungen der Arbeitspartner wird das Modell der Demenzservicestellen gemäß der langjährigen Erfahrungen der MAS Alzheimerhilfe allgemein implementiert, wie etwa der Austausch zu stadiengerechten Trainings von Personen mit Demenz.

Allgemeines Ziel ist es, eine flächendeckende Versorgung von Personen mit Demenz und deren betreuenden Angehörigen zu schaffen.



DEMENZSERVICESTELLEN: BESSERE REGIONALE ERREICHBARKEIT UND UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN VOR ORT

Aktiv gegen Demenz

Es galt, die neue Gebietsaufteilung und Angebote der DSS zu verbreiten und bei den betroffenen Familien und in den Gemeinden bekannt zu machen. Wir sehen viel Bedarf an regionalen Angeboten, das heißt, dass wir gerne in den Gemeinden unsere Trainings anbieten und Sprechtag abhalten. Auch die Vernetzung mit den Gemeinden und mit Gemeindeeinrichtungen, etwa mit Ärzten oder Apotheken, ist uns wichtig.

KONTAKTBESCHRÄNKUNG DURCH DIE CORONA-KRISE FÜHRTE ZU MEHR ÄNGSTEN UND ABBAU VON FÄHIGKEITEN

Für viele Menschen mit Demenz zeigte sich die Isolation in der Zeit des Lockdowns als sehr einschneidend, da soziale Kontakte und Unterstützungen abrupt wegbrachen. Häufig war der Grund für die Veränderungen nicht nachvollziehbar, da die Gesamtsituation nicht mehr verstanden wurde. Gerade durch die Zeit des Lockdowns verschlechterte sich der Zustand mancher Betroffener. Je weniger geistige Aktivität, Kontakte nach außen und Bewegung Menschen haben, desto schneller bauen sie ihre Fähigkeiten ab.

In vielen Familien zeigten sich auch im Verhalten der von Demenz betroffenen Personen deutliche Veränderungen – häufig in Form von stärkeren Ängsten, Unsicherheiten oder Abbau der Alltagsfähigkeiten. Für Angehörige wurden die Herausforderungen dadurch umso größer und sie stießen häufig an ihre persönlichen Grenzen.

Damit steigt der Bedarf an alternativen Betreuungen und Beratungen. Oft ist es notwendig, neue Ideen zu bekommen und die Möglichkeit zu nutzen, mit einem fachlichen Auge auf die Situation zu schauen.

ALZHEIMER-VORBEUGUNG MIT HERZ UND HIRN

Mittlerweile gelingt es durch eine möglichst frühzeitige medizinische Diagnose und psychosoziale Betreuung sowie raschen Therapiebeginn (stadiengerechte Trainings), die Krankheit Alzheimer zu verzögern und Betroffene möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung belassen zu können. Zudem gewinnen die Früherkennung und Risikoreduktion an Bedeutung.

Je früher Vergesslichkeit erkannt wird, desto größer sind die Chancen etwas dagegen zu tun. Das Risiko kann vermindert werden, wenn auf folgende Bereiche geachtet wird: rege geistige und soziale Aktivitäten, ausreichend Bewegung, bewusste Ernährung, auf Normalgewicht achten, ausreichend trinken, regelmäßige medizinische Untersuchungen, Kontrolle von Blutdruck, Blutzucker und Blutfett, Vermeiden von übermäßigem Alkoholkonsum und starkem Rauchen.

**FAUSTREGEL:
WAS GUT
FÜRS HERZ IST,
IST GUT FÜRS
GEHIRN**



Die Demenzservicestelle der MAS Alzheimerhilfe bietet zudem ein Service:

Alle, die sich Sorgen um ihr Gedächtnis machen, können in einer kostenlosen psychologischen Abklärung die Leistungsfähigkeit ihres Gedächtnisses überprüfen lassen. Wir bitten Sie um telefonische Terminvereinbarung.



DEMENZSERVICESTELLEN DER MAS ALZHEIMERHILFE

**Beratung und Hilfe in allen Fragen
zu Demenz/Alzheimer für Menschen mit
Demenz und deren Angehörigen**

DEMENZSERVICESTELLE BAD ISCHL

4820 Bad Ischl, Lindaustraße 28,
Eingang B, 2. Stock
Tel.: +43 (0) 664 889 28 619
E-Mail: dss.bad-ischl@mas.or.at



DEMENZSERVICESTELLE BRAUNAU

Bezirksseniorenzentrum Braunau
Eingang Haus am Rosengarten,
Haselbacher Gehweg 9,
5280 Braunau am Inn
Tel.: +43 (0) 664 854 66 92
E-Mail: dss.ried-im-innkreis@mas.or.at



DEMENZSERVICESTELLE GMUNDEN

Georgstraße 5, Top 3.2, 4810 Gmunden
Tel.: +43 (0) 0664 85 89 485
E-Mail: dss.gmunden@mas.or.at

DEMENZSERVICESTELLE LINZ NORD

Ferihumerstraße 5, Top 3, 4020 Linz
Tel.: 0664 2139977
E-Mail: dss.linz-nord@mas.or.at

DEMENZSERVICESTELLE MICHELDORF

Bader Moser Str. 17, 4563 Micheldorf
Tel.: +43 (0) 0664 85 46 694
E-Mail: dss.micheldorf@mas.or.at



DEMENZSERVICESTELLE RIED

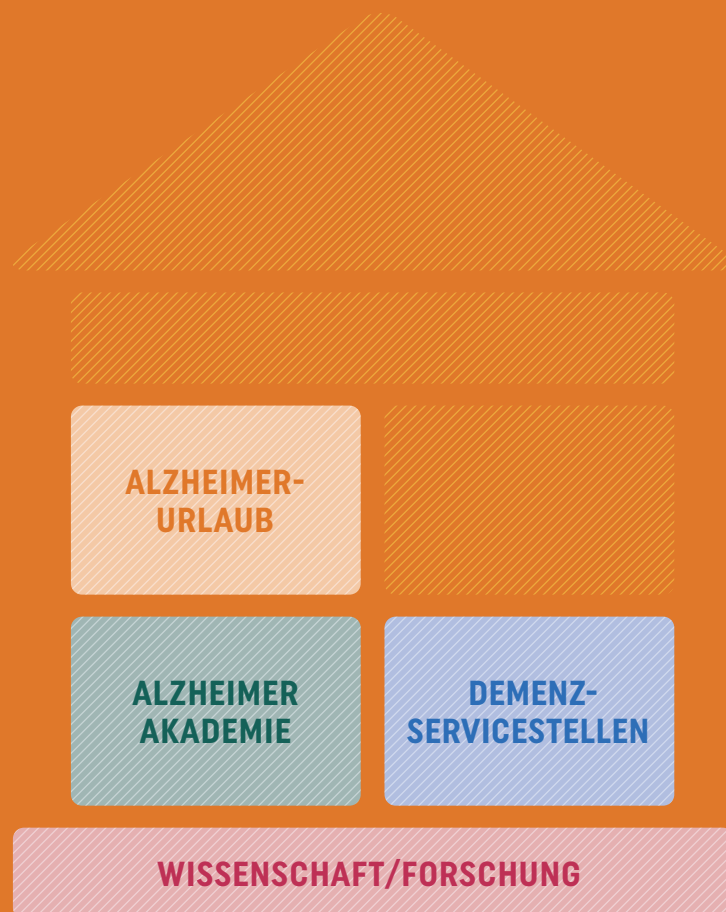
Bahnhofstr. 38/1, 4910 Ried
Tel.: +43 (0) 664 854 66 92
E-Mail: dss.ried-im-innkreis@mas.or.at

DEMENZSERVICESTELLE ROHRBACH

Mitterfeld 16b, 4150 Rohrbach
Tel.: +43 (0) 0664 854 66 99
dss.rohrbach@mas.or.at

ALZHEIMERURLAUB

URLAUB MIT MENSCHEN MIT DEMENZ IST MÖGLICH. DIE MAS ALZHEIMERHILFE WEISS WIE





SEHNSUCHT NACH ZEIT FÜR SICH, NACH RUHE UND ERHOLUNG, OHNE DEN ERKRANKTEN ANGEHÖRIGEN ALLEINE ZU LASSEN.

Das ermöglicht der Alzheimerurlaub für Paare in Bad Ischl. „Hier habe ich das Gefühl: ich bin auf Urlaub und kann tun, was ich früher auch gerne gemacht habe: relaxen oder ein Buch lesen, ohne mir Sorgen machen zu müssen, wer sich um meine/n Frau/Mann kümmert“, sagt eine Angehörige und bringt das Ischler-Konzept auf den Punkt. „Förderung des Betroffenen und Entlastung des Partners in einem gemeinsamen Urlaub ohne Trennung.“

Der Urlaub findet im Viersternehotel Goldener Ochs, in der Kaiserstadt Bad Ischl, im einzigartigen Ambiente des Salzkammerguts und ganz bewusst in einem normalen Hotelbetrieb und keinem Kur- oder Pflegehaus statt. Der Alzheimerurlaub verbindet Entlastung und Information und wirkt weit über den Urlaub hinaus“, erklärt Ursula Kienberger, Leiterin des Alzheimerurlaubs der MAS Alzheimerhilfe die Idee des Konzepts und die vielen Gründe, warum dieses spezielle Urlaubsangebot als einziger Alzheimerurlaub TÜV-zertifiziert ist.

Es gibt mittlerweile diverse Fördermaßnahmen:

Mittlerweile gibt es von einigen Bundesländern eine Urlaubszuschussaktion für pflegende Angehörige. Für die Antragstellung stehen Ihnen unsere SozialarbeiterInnen gerne hilfreich zur Seite.

CORONABEDINGTE ABSAGEN DER ALZHEIMERURLAUBE 2020

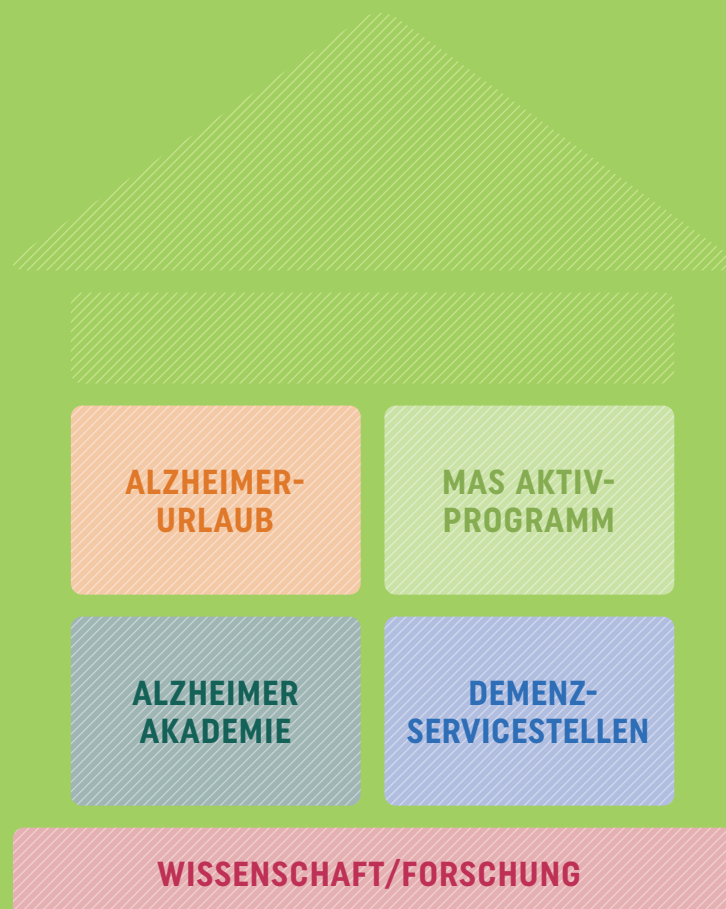
2020 war für die MAS Alzheimerhilfe herausfordernd in vielerlei Hinsicht. Besonders betroffen war der Alzheimerurlaub. Der erste Termin im März 2020 konnte nur 1 Woche durchgeführt werden, dann kam der coronabedingte Lockdown. Auf Grund der Sicherheits-Bedingungen und Auflagen wegen CORONA mussten wir dann die 4 bereits ausgebuchten Termine für das Jahr 2020 im Hotel stornieren und unseren Gästen absagen. Die Gesundheit unserer TeilnehmerInnen wie auch unserer MitarbeiterInnen steht für uns über allem. Hier können wir absolut kein Risiko eingehen.

Wir alle hoffen auf ein besseres Jahr 2021 um unsere Alzheimerurlaube wieder in gewohnter Weise durchführen zu können.



MAS AKTIV-PROGRAMM

„Die Aus- und Weiterbildungen der Alzheimerakademie basieren auf dem aktuell wissenschaftlichen Kenntnisstand und bieten eine solide Grundlage, mit der der Auszubildende eine hohe Handlungskompetenz im Umgang mit Personen mit Demenz erwerben können.“





AUS-WEITERBILDUNG FÜR ALTEN-PFLEGEHEIME, KRANKENHÄUSER UND ANDERE EINRICHTUNGEN

Das Ziel des MAS Aktiv-Programms ist, Alten-Pflegeheime, Krankenhäuser und andere Einrichtungen demenzfit zu machen. Das heißt, dass wir Mitarbeiter in diesen Einrichtungen ausbilden, damit sie die Pflege- und Demenzsituation mit den wenig vorhandenen Ressourcen bewältigen können. Unterstützend bieten wir Aktivtrainings (kurze Einheiten) in den Institutionen an.

Dieses Programm ist ein Produkt jahrelanger Zusammenarbeit mit Heimen mit dem Ziel, Lebensqualität zu schaffen. Aktuell arbeiten, unter Leitung von Michaela Bichler, insgesamt 18 Personen in diesem speziellen Programm für Alten-Pflegeheime und Krankenhäuser.

UNSERE ERFOLGE

Wir freuen uns über die Kooperation mit der Altenfachbetreuungsschule Linz für die MAS AktivtrainerInnen-Ausbildung. Somit werden die Sozialhilfverband-Heime in OÖ (mit innerbetrieblicher Förderung von 2.000 Euro) seitens der Altenbetreuungsschule des Landes Oberösterreich durch die MAS demenzfit gemacht!

Besonderer Erfolg:

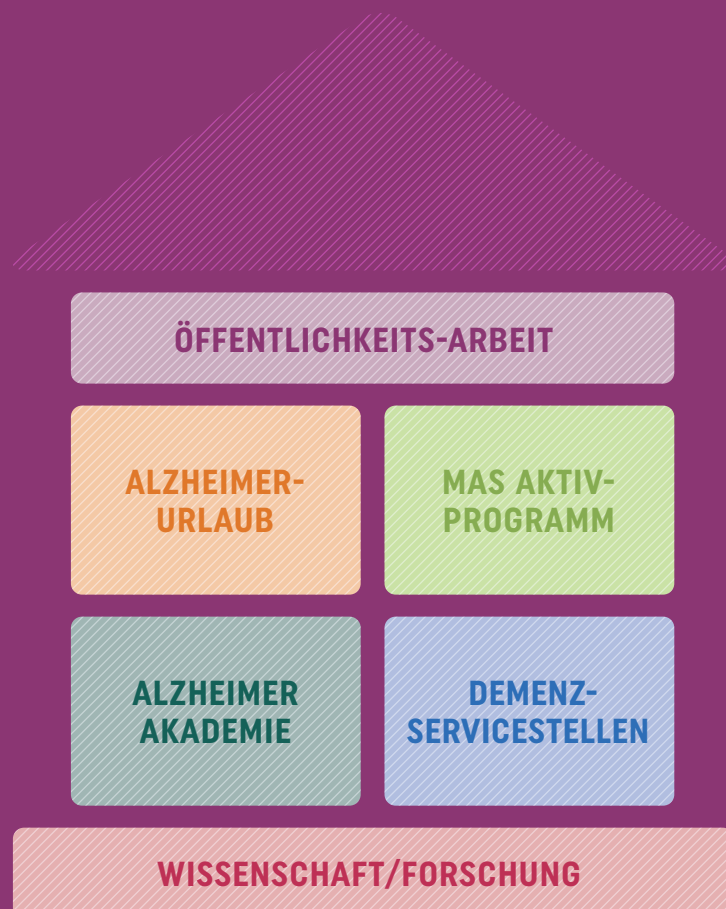
Seit mehr als 25 Jahren ist die Altenbetreuungsschule des Landes OÖ ein beständiger und verlässlicher Partner in der Alten- und Behindertenarbeit. An 4 Standorten in OÖ bietet sie Aus-, Fort- und Weiterbildungen an. Durch unsere Kooperation mit der Altenbetreuungsschule des Landes OÖ, im Bereich der MAS AktivtrainerInnenausbildung, kann zunehmend der Ansatz einer veränderten Kultur der Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz qualitativ weiter gestärkt werden!

Referenzprojekte:

Hilfswerk Ehrenamt, Tagesbetreuung, Hanusch Krankenhaus Wien oder die Kooperation mit der Altenfachbetreuungsschule Linz für Aktivtrainerausbildung.

ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

AUFKLÄRUNG ÜBER DAS THEMA DEMENZ/ALZ- HEIMER





EDITH SPAN ALZHEIMERHILFE OBERÖSTERREICH

ALZHEIMER KANN JEDE/N VON UNS TREFFEN.

Alzheimer geht uns alle an. Noch immer ist Demenz ein Tabuthema und die betroffenen Familien werden stigmatisiert. Wir sind als Gesellschaft gefordert. MAS will Ihnen Mut machen. Es ist wichtig zu wissen, dass nicht jedes Vergessen Alzheimer bedeutet. Mit guter medizinischer Versorgung, Früherkennung und stadiengerechtem Training ist noch sehr viel möglich. Ja, es gibt ein gutes Leben mit Demenz und es gibt Hilfe. Dafür braucht Demenz Öffentlichkeit.

MAS setzt rund um das Jahr zahlreiche Aktivitäten, um das Thema Demenz den Menschen näher zu bringen und auch um die vielen Hilfs-, Begleit- und Entlastungsangebote sowie die Organisation MAS bekannter zu machen und um Unterstützung zu werben.

WELTALZHEIMERTAG IM ORF

Der Weltalzheimerstag ist ein besonderer Tag der Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit. Seit 1994 finden am 21. September in aller Welt vielfältige Aktivitäten statt, um die Öffentlichkeit auf die Situation der Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen aufmerksam zu machen. Auch die MAS Alzheimerhilfe setzt an diesem internationalen Tag immer spezielle Aktivitäten.

Heuer war Geschäftsführerin Edith Span zu Gast in der Sendung „Guten Morgen Österreich“ (ORF 2) und informierte über Demenz und Vergesslichkeit und wie wichtig es ist, sich professionelle Hilfe zu holen. Mit einer Reichweite von 300.000 ZuschauerInnen hält der ORF die Marktführerschaft in der Morgenzone.

TAG DER OFFENEN TÜR DER DEMENZSERVICESTELLE LINZ NORD/URFAHR

Viele BesucherInnen informierten sich über die Unterschiede zwischen Vergesslichkeit und Demenz, über stadiengerechte Trainings sowie über das Angebot der MAS Alzheimerhilfe. Besonders auffallend war, dass dieses Mal viele Gäste sehr gezielte Fragen stellten.

Besonders gut angenommen wurde das Angebot des Demenzsimulators. Anhand verschiedener Stationen konnten die BesucherInnen erleben, wie sich die Symptome einer Demenz auswirken und anfühlen. Die Simulation führt an verschiedenen Stationen durch einen ganz normalen Tag und hält praktische Aufgaben bereit, wie etwa das Ankleiden oder das Abendessen. Damit macht der Demenzsimulator den schwierigen Alltag von Menschen mit Demenz erfahr- und erlebbar. Dieser Demenzsimulator ist für die Arbeit in den Demenzservicestellen, aber auch im Aus- und Weiterbildungsbereich der MAS Alzheimerhilfe, besonders geeignet, weil er eine Erfahrungswelt eröffnet, die einen Einblick in die Welt von Menschen mit Demenz gibt und Empathie weckt.



KOMMUNIKATION ÜBER ALLE KANÄLE

Facebook, Instagram, Website, Radio, TV, persönliche Gespräche und Presseinformation. Die Demenzbotschaft wird auf allen möglichen Kanälen bespielt.

Hier ein Foto von Katharina Muhr, bei der Bewerbung der Ausbildung zum MAS Demenztrainer in Bad Ischl via Radio Salzkammergut.



Johannes Oberndorfer (RMA GH), Katharina Muhr, Carmen Viereckl, Edith Span, Felicitas Zehetner (alle MAS Alzheimerhilfe)



EIN ABEND IM ZEICHEN DER DEMENZ

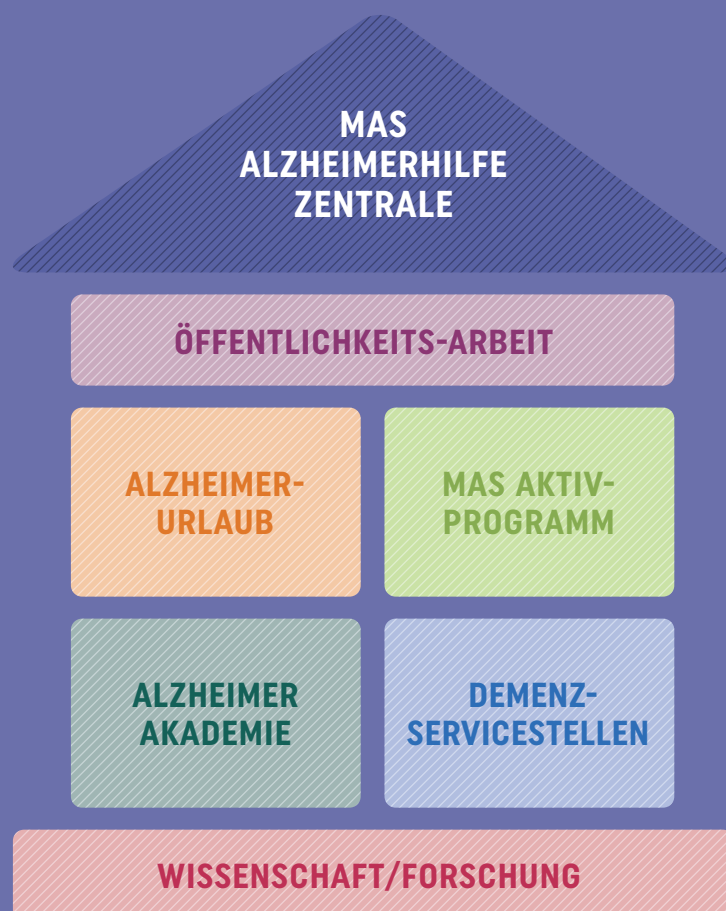
In Salzburg gab es die Minimed-Kooperationsveranstaltung „Demenzundlich“ im Kolpinghaus Salzburg. Das Thema Demenz betrifft immer mehr Familien in Österreich. Die Veranstalter setzten auf konkrete Information und Hilfe für betroffene Familien. Sich entsprechendes Wissen anzueignen, wie man der Erkrankung vorbeugen bzw. Menschen mit Demenz gut betreuen kann, ist daher unerlässlich.

Frau Mag.^a Carmen Viereckl (Klinische- und Gesundheitspsychologin-Gerontopsychologie) aus der Demenzservicestelle Gmunden der MAS Alzheimerhilfe referierte über das Thema Vorsorge und Risikoreduktion und präsentierte souverän gemeinsam mit GF Oberndorfer (RMA GH) die Online-Hilfe für Angehörige. www.minimed.at/demenzundlich

MAS ZENTRALE

MAS ALZHEIMERHILFE

2025



WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT STELLEN „MORGEN KANN KOMMEN“



Die MAS Alzheimerhilfe macht sich zukunftsfit! Der MAS Strategieprozess wird begleitet von Mag. Dr. rer. soc. oec. Gerlinde Stöbich, von der Beratergruppe für Verbands-Management (B'VM Beratung). Ein internes Team begutachtet alle Bereiche und diskutiert notwendige Adaptionen. Außerdem sind viele externe Personen (ExpertInnen, EntscheidungsträgerInnen) ebenso wie die freien DienstnehmerInnen befragt worden und auch die Meinung der Betroffenen und Angehörigen ist eingeholt worden. Hunderte Personen haben sich dankenswerter Weise in diesen Prozess durch Interviews oder Fragebögen eingebracht. Dies alles soll zu einer Gesamtevaluierung führen. MAS will sich damit für die Aufgaben der Zukunft bestens vorbereiten, um vielen betroffenen Familien weiterhin ein qualitätsvolles, bedarfsgerechtes Angebot bieten zu können.



PERSONELLE NEUIGKEITEN IN DER MAS ALZHEIMERHILFE: NEUER STELLVERTRETENDER GESCHÄFTSFÜHRER

Auch die erste personelle Entscheidung ist getroffen. Mit Mag. Gerald Kienesberger wird in den nächsten Monaten ein international erfahrener Mann die operative Geschäftsführung übernehmen. Herr Kienesberger hat zuvor als Geschäftsführer, Projektleiter und kaufmännischer Leiter sowie Controller in der Privatwirtschaft gearbeitet. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit lag vor allem in den Bereichen Unternehmensaufbau und Weiterentwicklung von Organisationen beziehungsweise Personalentwicklung, Finanzen, Controlling und Digitalisierung.



WIEDER-BERUFUNG VON STEFANIE AUER ZUR PROFESSORIN FÜR DEMENTZSTUDIEN

Dr. phil. Stefanie Auer wurde im Jänner 2015 als Universitätsprofessorin für Demenzforschung gemäß §99 UG in das Department für Klinische Neurowissenschaften und Präventionsmedizin der Donau-Universität Krems berufen. Im Oktober 2020 wurde die Expertin für weitere 5 Jahre als Professorin für Demenzforschung berufen.

UNSER SERVICES FÜR SIE

**TIPPS** für Menschen mit Demenz und deren Angehörige



IN KRISENSITUATIONEN: HANDELN SIE, BEVOR IHNEN DIE DECKE AUF DEN KOPF FÄLLT

Das Leben mit einer Demenzerkrankung ist für Betroffene und deren Angehörigen an sich schon herausfordernd, auch ohne Krisen. In Ausnahmeseiten (wie aktuell Coronakrise oder andere Katastrophen), in denen man auf engem Raum für längere, unbestimmte Zeit zusammen sein muss, braucht es qualitative Unterstützung und Hilfe, um diese Situation gut bewältigen zu können und Konflikte erst gar nicht aufkommen zu lassen. Und es braucht einen Plan.



Ablenkung ist wichtig und Humor hilft
Lassen Sie die Krise nicht überhand nehmen und vermeiden Sie angstmachende Berichte. Erklären Sie der betroffenen Person (gemäß Demenzstadium) was passiert ist. Geben Sie wichtige, auf Ihre Angehörigen abgestimmte Antworten. Auch in schwierigen Situationen ist Humor erlaubt und ein starkes Mittel gegen Hoffnungslosigkeit und Angst. Lächeln und lachen erleichtert immer.

**TIPPS** für Menschen mit Demenz und deren Angehörige



UNSERE OMA/UNSER OPA HAT DEMENZ WIE SIE KINDERN DEMENTZ/ALZHEIMER ERKLÄREN

Demenz/Alzheimer ist eine Krankheit, die man nicht sehen kann. Aber plötzlich reagiert Opa ganz anders und Oma fragt immer wieder dasselbe. Für alle Familienmitglieder ist diese Situation neu und herausfordernd. Dieses Informationsblatt soll Ihnen als Eltern Ihre Aufgabe einfacher machen und Sie unterstützen, die Verbindung zwischen Großeltern und Enkelin zu erhalten. Dann können alle zusammen noch lange eine gute Zeit haben.



Oma und Opa sind wichtige Bezugspersonen für Kinder. Das muss sich nicht ändern, wenn diese an Demenz/Alzheimer erkranken. Dabei spielen Sie als Eltern eine wichtige Rolle. Sie sollten Vermittler (auch Beobachter) sein und Ihren Kindern die Krankheit kindgerecht erklären. Es ist hilfreich, wenn Kinder wissen, was mit Oma/Opa passiert, aber auch dass man etwas für deren Wohlbefinden tun kann. Die Erklärung richtet sich nach dem Alter. Kinder bringen oft mehr Verständnis mit, als man ihnen zutrauen würde. Mit der Aufklärung über die Demenzerkrankung kann daher bereits im Vorschulalter begonnen werden.

**TIPPS** für Menschen mit Demenz und deren Angehörige



DEMENTZ: KOMMUNIKATION MIT BETROFFENEN POSITIVE KOMMUNIKATION MACHT VIELES LEICHTER

Kein Meister ist vom Himmel gefallen. Professionelle Tipps sollen Ihnen helfen, den Umgang mit Menschen mit Demenz zu erleichtern.



Zu Beginn der Erkrankung ist verbale Kommunikation meist noch uneingeschränkt möglich. Der Wortschatz und das Wortverständnis reduzieren sich im Verlauf von Demenz/Alzheimer. Später werden häufig Wörter erfunden (z. B. Übersetzer statt Soße oder Stühling statt Kaktus...) oder Gegenstände falsch benannt (z. B. Kugelschreiber anstelle von Bleistift). Oft redet der Betroffene ein Kauderwelsch oder der Inhalt erscheint bedeutungslos. In sehr späten Stadien schwindet der Wortschatz so stark, dass er sich manchmal auf ein einziges Wort beschränkt, bis das verbale Ausdrucksvermögen – am Ende der Erkrankung – gänzlich verloren ist.

Wenn nun die Sprache und die Bedeutung der Worte mehr und mehr verloren gehen, orientieren Betroffene sich stärker an den Gefühlen und Stimmungen, die während des Gesprächs vermittelt werden. Diese Elemente spielen bei jeder Kommunikation eine große Rolle. Umso wichtiger ist es, sich bewusst mit dem Thema zu beschäftigen und die wichtigsten Tipps zu kennen.

MAS TIPPS ZUM UMGANG MIT DEMENZ

Wissen erleichtert den Umgang mit Demenz. Die MAS Alzheimerhilfe bietet kostenlose Informationsblätter zu verschiedenen Themen an (Weihnachten, Krise, Kommunikation, Kindern Demenz erklären,...). Alle Infoblätter sind bei den Demenzservicestellen erhältlich bzw. stehen sie zum kostenlosen Herunterladen bereit: www.alzheimer-hilfe.at/mas_tipps.html#infoblatter



MIT BÜCHERN GEGEN DEMENZ

Sie suchen Literatur zu Demenz, die in der täglichen Praxis hilft? Dann sind Sie bei uns richtig! Diese Werke sollten in keiner gut geführten Heimbibliothek fehlen. „Greta ist nicht mehr da“, „Gut leben mit Demenz“ und „Motivieren. Aktivieren. Stärken“. 3 Werke, die in jedem Haushalt zu finden sein sollten. So bekommen Sie die Bücher ganz einfach: alzheimerhilfe@mas.or.at oder 06132/21410. Gegen eine freiwillige Spende.

MINI MED kompetent. informiert.



DEMENTZ UND ICH: ONLINE-HILFE FÜR ANGEHÖRIGE

Über 39.000 Zugriffe konnte unser Kooperationsprojekt mit Regionalmedien Austria/MINIMED bislang verzeichnen. www.minimed.at/demenzundich ist eine kostenlose Online-Hilfe für Angehörige (und einem Praxishandbuch), das Angehörigen von Menschen mit Demenz unterstützen soll. Es werden Sponsoren gesucht, um dieses Projekt zu erweitern (neue Module) und auszubauen.

**GEMEINSAM AKTIV
GEGEN DEMENZ**
SCHON SCHÖN,
WAS GEMEINSAM
MÖGLICH IST



DIGITALE VERNETZUNG MIT HOHEM SICHERHEITS- ANSPRUCH

Kontakt halten und neue Kommunikationsmöglichkeiten zu schaffen ist das eine. Es darf aber niemals auf die Sicherheit der sensiblen, oft heiklen Klientendaten vergessen werden. Mit der Corona-Krise entstanden in der Not jetzt vielerorts Online-Lösungen, die diese sichere Umgebung außer Acht ließen. MAS sind aber hohen Sicherheitsvorgaben sehr wichtig. Mit Unalone hat die MAS Alzheimerhilfe einen Partner gefunden, der die Möglichkeit bietet und die MAS kostenlos unterstützt!

Hinter Unalone stehen Menschen, die selbst mit chronischen Krankheiten leben, die eine diagnostizierte Krankheit überwunden oder an der Seite Angehöriger gegen eine Krankheit gekämpft haben und hat somit eine hohe Kompetenz bei Gesundheitsthemen. „Unalone ist die Plattform, die wir uns damals selber gewünscht hätten“, so Andrea Rinderknecht-Hofmann und Andreas Kreimaier, Betreiber der Plattform Unalone über ihre Grundmotivation. www.unalone.com

BILDER WÜRDEN MEHR ALS TAUSEND WORTE SAGEN

Unalone ist die eine Hilfe, die andere sind handfeste praktische Filmaufnahmen. Wunderbar und kostenlos umgesetzt von Andrea Rinderknecht und Andreas Kreimaier. Mit dem einzigen Wermutstropfen, dass inmitten der Dreharbeiten Corona die Filmdrehs gestoppt hat und Corona und die daraus resultierenden Sicherheitsmaßnahmen einige Aufnahmen nicht zulassen.

HÖRT! HÖRT!

Corona machte natürlich auch die Unterstützung von SpenderInnen und Charity-Projekten schwieriger. Trotzdem gab es neben vielen SpenderInnen auch großartige Hilfe.

Besonders hervorheben möchten wir Radio Salzkammergut, 100,2 MHz, Ischl. Mag.^a Erika Preisel und KollegInnen sind immer wieder hilfreich. Egal, ob in letzter Minute Kurse zu bewerben oder Radiotexte einzusprechen sind. Danke für eure starken Stimmen für Menschen mit Demenz.

FIRMA BACHINGER SPENDET FACE-SHIELDS

Die Fa. Bachinger aus Molln hat der DSS Micheldorf 60 Stk Face Shields kostenlos zur Verfügung gestellt, die bei den Trainings zum Einsatz kommen! Die Demenzservicestelle Micheldorf/Kirchdorf der MAS Alzheimerhilfe bedankt sich recht herzlich.





EINE STARKE STIMME FÜR DEMENZ

Obwohl auch die Schauspielbranche stark von Corona betroffen war und sie keinerlei Einnahmen hatten, stand uns Brigitte Kren sofort zur Seite, als es galt einen Spendenaufruf zu starten. „Die MAS Alzheimerhilfe braucht unsere Unterstützung. Bitte helfen Sie mit mir gemeinsam, die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen, weiterhin sicher zu stellen. Ich weiß, im Moment geht es niemandem von uns sehr gut. Uns Schauspielern schon gar nicht. Aber ich glaube, wir haben die moralische Verpflichtung, denjenigen zu helfen, denen es noch schlechter geht. Ich bitte Sie um Ihre Spende. Auch wenn es wenig ist. Ich bedanke mich vielmals für Ihre Hilfe.“



FÜR SICHERHEIT IST GESORGT – DANKE!

„Die MAS Alzheimerhilfe braucht Masken für die Trainings bzw. Beratungen, wenn der Normalbetrieb wieder gestartet wird und die Demenzservicestellen wieder geöffnet haben“, dachte sich Hertha Lindbichler, MAS Demenztrainerin der MAS Alzheimerhilfe und startete mit der Eigenproduktion von Mund-Nasenmasken. „Die ersten Exemplare sind fertig“, sagt Lindbichler und konnte sofort einige ihrer MAS Demenztrainerinnen-Kolleginnen motivieren, mitzumachen.

Über 300 Stück produzierten die MAS DemenztrainerInnen auf Eigenengagement.

IHRE SPENDE HILFT!
FÜR EIN BESSERES
LEBEN MIT DEMENZ

DANKE

Ich bedanke mich recht herzlich bei unserem Vorstand, bei unserem Beirat und bei allen MitarbeiterInnen für die in dieser Zeit besonders engagierte Arbeit und Ihren Einsatz.

Ebenso gilt mein Dank unseren Mitgliedern, Freunden und allen Familien, die bei festlichen Anlässen wie Geburtstagen oder Jubiläen die MAS Alzheimerhilfe bedacht haben. Mein Dank gilt auch allen Familien, die anstelle von Kranz- oder Blumenspenden die MAS Alzheimerhilfe finanziell unterstützt haben.

In eigener Sache: Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Mitgliedsbeitrag 2021 einzuzahlen. Der beigelegte Erlagschein kann für den noch ausstehenden Mitgliedsbeitrag 2020 (35 Euro) oder auch schon für Ihren Unterstützungsbeitrag 2021 verwendet werden. Für die bereits bezahlten Beiträge 2020 bedanke ich mich herzlich.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie für die MAS Alzheimerhilfe Freunde und Bekannte für die Unterstützung gewinnen könnten. Jede UnterstützerIn hilft uns, Begleit-, Hilfs- und Entlastungsangebote weiter auszubauen.

Mit herzlichen Grüßen Ihre



Felicitas Zehetner, Obfrau und Gründerin der MAS Alzheimerhilfe



DAMIT SIE WISSEN, DASS IHRE SPENDE SICHER ANKOMMT.

Ihre Spende an die MAS Alzheimerhilfe ist steuerlich absetzbar. Denn die MAS Alzheimerhilfe gehört zum Kreis der begünstigten Spendenorganisationen in Österreich (Reg. Nr. SO2223).

KONTO:

Oberbank Bad Ischl
IBAN: AT04 1503 0001 6103 1141
BIC: OBKLAT2L

ONLINE:

www.alzheimerhilfe.at

Ihre
Spende an
MAS
ALZHEIMERHILFE
ist steuerlich
absetzbar
Reg.Nr. SO2223

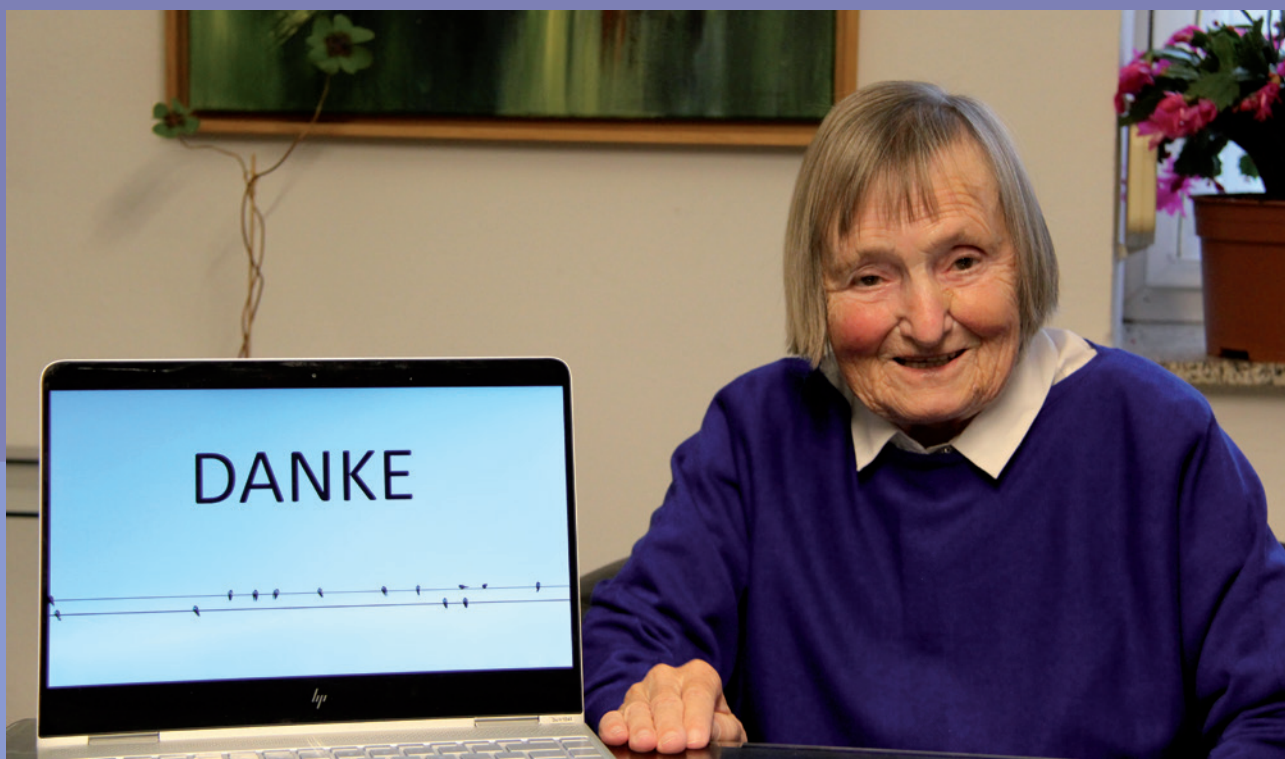


MAS RESSOURCENTRAINING: AKTIV GEGEN DEMENZ

MAS DemenztrainerInnen leiten ein stadiengerechtes Training mit verschiedensten Elementen zur Erhaltung und Förderung der vorhandenen Fähigkeiten. Die Lebensqualität und das Selbstwertgefühl für Menschen mit Demenz und deren Angehörige können erhalten bleiben.

Das MAS Ressourcentraining ist speziell auf die Bedürfnisse von Personen mit Demenz abgestimmt. Es wird je nach Demenzstadium, besonderen Fähigkeiten und Interessen der Betroffenen vorbereitet und durchgeführt.

DIE MAS ALZHEIMERHILFE
BEDANKT SICH IM NAMEN
DER BETROFFENEN FAMILIEN
FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG.



WAS

**WAS FÜR EIN TAG HEUTE IST?
HEUTE IST EIN GUTER TAG!**



AUCH MIT ALZHEIMER IST EIN GUTES LEBEN MÖGLICH.

www.alzheimerhilfe.at

www.alzheimerakademie.at

www.alzheimerurlaub.at